



**Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,**

**„Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen,  
es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.“**

*Charles Dickens*

Die festlichen Stunden des Heiligen Abend und der Weihnachtsfeiertage sind erfüllt vom Wunsch nach Besinnlichkeit und Harmonie, um Erholung und Abstand zu gewinnen von den hektischen Tagen zum Ende des Jahres. Wir alle freuen uns auf das Fest und die ruhigere Zeit zwischen den Jahren.

Weihnachten steht vor der Tür: Lichterglanz und Adventsgestecke verbreiten zumindest etwas Weihnachtsstimmung, wenngleich das Jahr 2021 leider noch immer und derzeit mehr denn je, im Zeichen der Coronapandemie steht. Weihnachtsmärkte konnten dieses Jahr erneut nicht stattfinden, Weihnachtsfeiern sind ebenfalls wieder ausgefallen und viele viele weitere schöne und liebgezwonnene Traditionen konnten auch dieses Jahr nicht so stattfinden, wie wir dies gewohnt sind.

Dennoch müssen wir uns bewusst sein: Weihnachten erinnert an die Kostbarkeit der Zeit, an das Fest des Miteinanders und des Friedens. In diesen Tagen nehmen sich viele von uns vor, Zeit mit ihren Familien zu verbringen, wenngleich es leider auch in diesem Jahr – pandemiebedingt – nochmals ein kleinerer Kreis sein muss. Wir brauchen nochmals eine gemeinsame Kraftanstrengung, um Kontakte zu reduzieren. Nutzen wir Weihnachten dieses Jahr als Zeit der Besinnung und Einkehr ins Private! Zeit – damit ist eines der zentralen Probleme unseres heutigen Lebens benannt. Haben wir noch oder wie finden wir Zeit zum Zuhören, Zeit für uns selbst, Zeit für andere Menschen?

Viele ehrenamtlich Tätige in Mötzingen investieren ihre Zeit in das Miteinander. Sie engagieren sich für die Schwachen unserer Gesellschaft, für alte und kranke Menschen, für Mitmenschen, die Hilfe benötigen. Sie halten unsere Vereine am Laufen oder stärken die Freiwillige Feuerwehr, sie wirken in der Nachbarschaft, in Kirchengemeinden oder in karitativen Organisationen. Was sie auch tun – sie tragen dazu bei, dass es sich in Mötzingen gut leben lässt, und sie machen unsere Gemeinde wärmer und freundlicher. Daher möchte ich allen für Ihren ehrenamtlichen Einsatz herzlich danken und ich bin froh, dass wir in Mötzingen auf ein solches Netzwerk an ehrenamtlichem Engagement zurückgreifen können.

Weihnachten und der Jahreswechsel bieten auch die Gelegenheit auf das hinter uns liegende Jahr zurückzublicken.

„Was war das denn nun wieder für ein Jahr?“ fragt man sich unwillkürlich, jetzt, wo es zu Ende geht. Ein Jahr, in dem wir erneut damit umgehen mussten, Verhaltens- und Abstandsregeln zu befolgen; Kinder monatelang nicht in Kindergarten und Schule durften; Vereinsleben nur sehr eingeschränkt möglich war; Gaststätten geschlossen waren und Vereinsfeste und nahezu das komplette öffentliche und Gemeindeleben – wie noch so vieles mehr – über viele Monate ausgefallen sind.

Dem Jahr fehlten die gemeinsamen Höhepunkte – viele Feiern und Jubiläen wurden verschoben, Konzerte und Sportereignisse abgesagt.

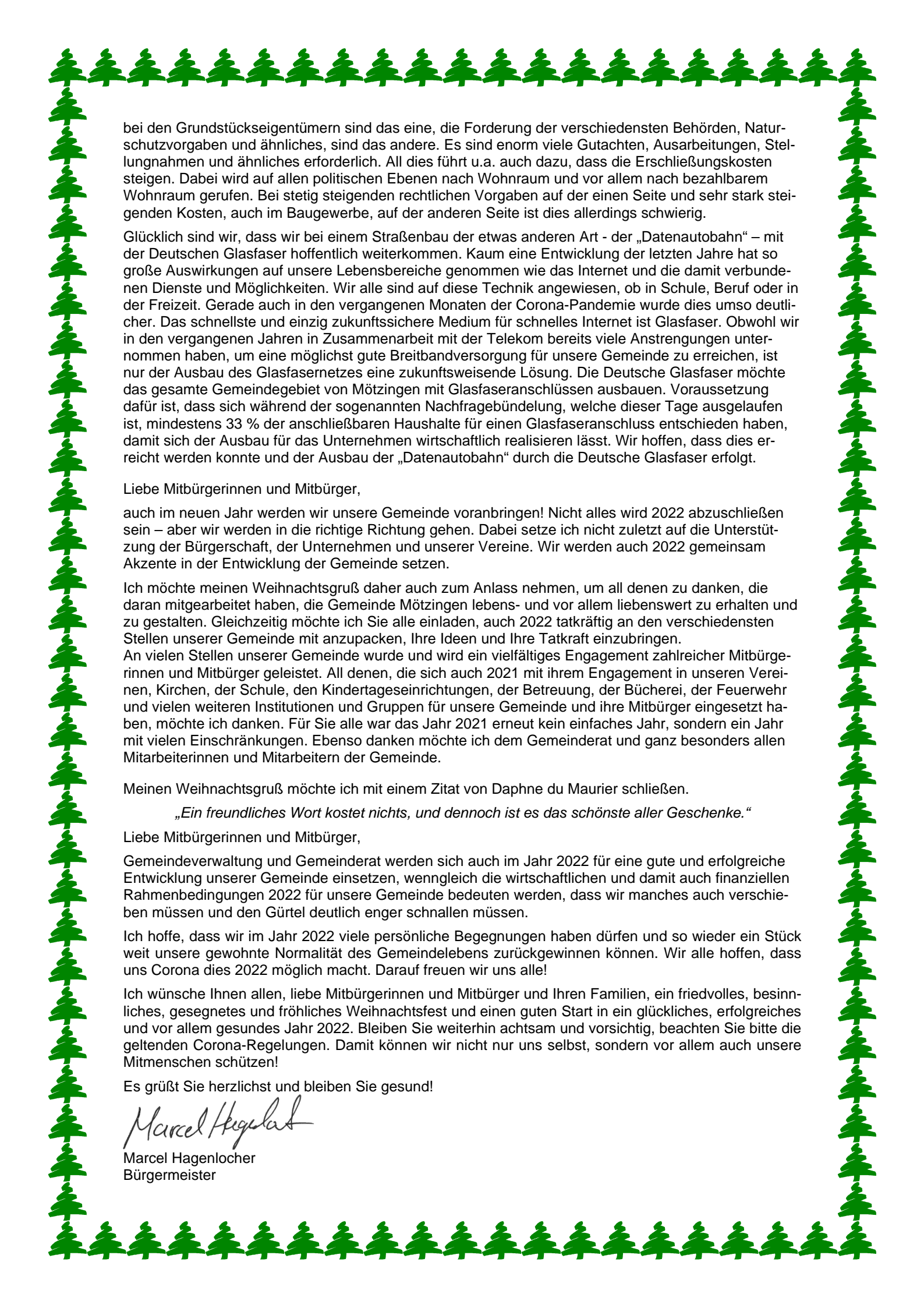
Auch vor unserer Gemeinde hat das Virus keinen Halt gemacht. Auch in Mötzingen sind zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger an Corona erkrankt und leider vereinzelt auch gestorben und es erkranken noch immer weitere – derzeit leider mehr denn je. Die Langzeitwirkungen für sie und ihre Familien sind noch nicht absehbar. Jedenfalls müssen wir nach wie vor mit Einschränkungen leben und sehr achtsam sein.

In unseren Bemühungen, Mötzingen voranzubringen, sind wir aber, trotz der Corona Pandemie, auch im zu Ende gehenden Jahr 2021 ein ganzes Stück weitergekommen. Wir haben einige wichtige Vorhaben fertig gestellt oder auf den Weg gebracht, wenngleich auch das Jahr 2021, bedingt durch Corona, erneut anders verlaufen ist, als wir alle dies geplant hatten.

Die Bauarbeiten für das Betreuungszentrum in der Schulstraße/Schloßgartenstraße mit 12 betreuten Wohnungen, ambulanter Pflege WG, Pflegeappartements, Tagespflegeangebot, Zahnarztpraxis und weiterer Praxis oder Wohnung, Mehrzweck- und Gemeinschaftsräumen der Gemeinde sowie einer Tiefgarage sind in den letzten Zügen. Im Frühjahr 2022 soll die Inbetriebnahme erfolgen.

Derzeit wird die Schulstraße noch umgestaltet. Diese wird zum verkehrsberuhigten Bereich sowie zur Einbahnstraße. Der Bereich zwischen Betreuungszentrum und Schulhof bekommt damit ein neues Gesicht und eine neue Gestalt mit Platzcharakter und mehr Aufenthaltsqualität. All dies ist auch möglich, da wir noch Mittel aus dem im Jahr 2022 zu Ende gehenden Fördertopf des Landes zur Ortskernsanierung nutzen können.

Die Neuausweisung von Wohnbauflächen hat uns im Jahr 2021 ebenfalls weiterhin stark beschäftigt. Für unsere geplanten Wohnbaugebiete „Röte II“ und „Röte III“ konnten wir vorankommen, wenngleich wir noch nicht so weit sind, wie wir uns dies gewünscht haben. Allerdings gestaltet sich die Neuausweisung von Wohnbauflächen heutzutage immer schwieriger. Die zum Teil schwierige Überzeugungsarbeit



bei den Grundstückseigentümern sind das eine, die Forderung der verschiedensten Behörden, Naturschutzvorgaben und ähnliches, sind das andere. Es sind enorm viele Gutachten, Ausarbeitungen, Stellungnahmen und ähnliches erforderlich. All dies führt u.a. auch dazu, dass die Erschließungskosten steigen. Dabei wird auf allen politischen Ebenen nach Wohnraum und vor allem nach bezahlbarem Wohnraum gerufen. Bei stetig steigenden rechtlichen Vorgaben auf der einen Seite und sehr stark steigenden Kosten, auch im Baugewerbe, auf der anderen Seite ist dies allerdings schwierig.

Glücklich sind wir, dass wir bei einem Straßenbau der etwas anderen Art - der „Datenautobahn“ – mit der Deutschen Glasfaser hoffentlich weiterkommen. Kaum eine Entwicklung der letzten Jahre hat so große Auswirkungen auf unsere Lebensbereiche genommen wie das Internet und die damit verbundenen Dienste und Möglichkeiten. Wir alle sind auf diese Technik angewiesen, ob in Schule, Beruf oder in der Freizeit. Gerade auch in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie wurde dies umso deutlicher. Das schnellste und einzig zukunftsichere Medium für schnelles Internet ist Glasfaser. Obwohl wir in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Telekom bereits viele Anstrengungen unternommen haben, um eine möglichst gute Breitbandversorgung für unsere Gemeinde zu erreichen, ist nur der Ausbau des Glasfasernetzes eine zukunftsweisende Lösung. Die Deutsche Glasfaser möchte das gesamte Gemeindegebiet von Mötzingen mit Glasfaseranschlüssen ausbauen. Voraussetzung dafür ist, dass sich während der sogenannten Nachfragebündelung, welche dieser Tage ausgelaufen ist, mindestens 33 % der anschließbaren Haushalte für einen Glasfaseranschluss entschieden haben, damit sich der Ausbau für das Unternehmen wirtschaftlich realisieren lässt. Wir hoffen, dass dies erreicht werden konnte und der Ausbau der „Datenautobahn“ durch die Deutsche Glasfaser erfolgt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im neuen Jahr werden wir unsere Gemeinde voranbringen! Nicht alles wird 2022 abzuschließen sein – aber wir werden in die richtige Richtung gehen. Dabei setze ich nicht zuletzt auf die Unterstützung der Bürgerschaft, der Unternehmen und unserer Vereine. Wir werden auch 2022 gemeinsam Akzente in der Entwicklung der Gemeinde setzen.

Ich möchte meinen Weihnachtsgruß daher auch zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Mötzingen lebens- und vor allem liebenswert zu erhalten und zu gestalten. Gleichzeitig möchte ich Sie alle einladen, auch 2022 tatkräftig an den verschiedensten Stellen unserer Gemeinde mit anzupacken, Ihre Ideen und Ihre Tatkraft einzubringen.

An vielen Stellen unserer Gemeinde wurde und wird ein vielfältiges Engagement zahlreicher Mitbürgerinnen und Mitbürger geleistet. All denen, die sich auch 2021 mit ihrem Engagement in unseren Vereinen, Kirchen, der Schule, den Kindertageseinrichtungen, der Betreuung, der Bücherei, der Feuerwehr und vielen weiteren Institutionen und Gruppen für unsere Gemeinde und ihre Mitbürger eingesetzt haben, möchte ich danken. Für Sie alle war das Jahr 2021 erneut kein einfaches Jahr, sondern ein Jahr mit vielen Einschränkungen. Ebenso danken möchte ich dem Gemeinderat und ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde.

Meinen Weihnachtsgruß möchte ich mit einem Zitat von Daphne du Maurier schließen.

*„Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das schönste aller Geschenke.“*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat werden sich auch im Jahr 2022 für eine gute und erfolgreiche Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen, wenngleich die wirtschaftlichen und damit auch finanziellen Rahmenbedingungen 2022 für unsere Gemeinde bedeuten werden, dass wir manches auch verschieben müssen und den Gürtel deutlich enger schnallen müssen.

Ich hoffe, dass wir im Jahr 2022 viele persönliche Begegnungen haben dürfen und so wieder ein Stück weit unsere gewohnte Normalität des Gemeindelebens zurückgewinnen können. Wir alle hoffen, dass uns Corona dies 2022 möglich macht. Darauf freuen wir uns alle!

Ich wünsche Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ihren Familien, ein friedvolles, besinnliches, gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022. Bleiben Sie weiterhin achtsam und vorsichtig, beachten Sie bitte die geltenden Corona-Regelungen. Damit können wir nicht nur uns selbst, sondern vor allem auch unsere Mitmenschen schützen!

Es grüßt Sie herzlichst und bleiben Sie gesund!



Marcel Hagenlocher  
Bürgermeister